



Presseerklärung des Sicherheitsrats zur Lage in der Demokratischen Republik Kongo

NEW YORK, 4. Februar 2022 – Die Mitglieder des Sicherheitsrats verurteilten auf das Schärfste die am 1. Februar 2022 verübten Angriffe der Milizen der *Coopérative pour le développement du Congo* (CODECO) auf das Lager Savo für Binnenvertriebene in der Provinz Ituri (Demokratische Republik Kongo), bei denen mindestens 58 Zivilpersonen getötet und mehr als 40 verletzt wurden.

Sie betonten, dass die Regierung der Demokratischen Republik Kongo diese Angriffe gründlich und rasch untersuchen muss, um sicherzustellen, dass die Verantwortlichen zur Rechenschaft gezogen werden.

Die Mitglieder des Sicherheitsrats bekundeten ihre Besorgnis angesichts der anhaltenden Gewalt zwischen verschiedenen Bevölkerungsgruppen und der Zunahme von Aktivitäten bewaffneter Gruppen in den östlichen Provinzen der Demokratischen Republik Kongo. Sie verurteilten erneut alle in dem Land operierenden bewaffneten Gruppen und forderten alle Akteure auf, die Gewalt sowie ihre Verstöße und Übergriffe gegen die internationalen Menschenrechtsnormen und das humanitäre Völkerrecht zu beenden.

Sie erinnerten daran, dass hinter den Aktivitäten der verschiedenen bewaffneten Gruppen unterschiedliche Beweggründe stehen und dass es für das Problem bewaffneter Gruppen keine rein militärische Lösung gibt, und betonten, dass gegen diese bewaffneten Gruppen mit umfassenden militärischen und zivilen Maßnahmen vorgegangen werden muss.

Die Mitglieder des Sicherheitsrats bekundeten ferner ihre Besorgnis angesichts der aktuellen humanitären Lage, die sich in einem erheblichen Anstieg der Zahl der Menschen äußert, die Schutz und humanitäre Hilfe benötigen. Sie forderten die Regierung der Demokratischen Republik Kongo auf, die tieferen Ursachen der aktuellen humanitären Lage anzugehen, und forderten die Partner auf, die Regierung der Demokratischen Republik Kongo bei der Bewältigung dieser Herausforderungen verstärkt zu unterstützen.

Die Mitglieder des Sicherheitsrats bekundeten der Stabilisierungsmission der Organisation der Vereinten Nationen in der Demokratischen Republik Kongo (MONUSCO) erneut ihre Unterstützung und forderten alle Parteien auf, uneingeschränkt mit der Mission zusammenzuarbeiten und sich weiter dafür einzusetzen, dass die Mission ihr Mandat vollständig und objektiv erfüllen kann.

22-01465 (G)

